Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vergeudet, und die wertvollen Materialien, an denen das von 80,000 Menschen bewohnte Eiland reich ist, liegen ungehoben im Schoß der Erde. Diese Thatsache hat den Plan hervorgerufen, durch Nutzbarmachung der Wasserkräfte mittelst elektrischer Uebertragung die großen Erzlager auszubeuten, die Wohnstätten elektrisch zu beleuchten und zu erwärmen und die ganze Insel für Handel und Gewerbe zu erschließen. Bei der leichten Gewinnung der elektrischen Energie aus den Wasserfällen kann Kraft, Licht und Wärme zu einem sehr billigen Preise überall hin geliefert und in den Dienst der Bevölkerung und der Industrie gestellt werden. Es ist zu hoffen, daß der Plan, dessen Ausführung technische Schwierigkeiten nicht bietet, bald festere Gestalt annehmen werde.

Den Scenenwechsel auf Schaubühnen durch elektrischen Antrieb zu bewirken, ist der Zweck einer Konstruktion, welche der Theater-Maschinenmeister des „Theatre Royal", Mr. Sachs, in London auf der Bühne dieses Theaters erprobt hat. Nach einer uns zugegangenen diesbezüglichen Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz hat sich die Neuerung durchaus bewährt. In der einfachsten Weise werden durch Hebelstellung von einem Schaltbrett aus Teile der Bühne oder auch die ganze Bühne nach Bedarf gehoben und gesenkt und auch die erforderlichen Bewegungen der Wolken u. s. w. bewirkt. Für alle Theater, welche schon zur Beleuchtung Elektrizität verwenden, dürfte die Anlage derartiger einfach zu bedienender Einrichtungen für den Scenenwechsel besonders empfehlenswert sein.

Müdigkeit elektrischer Leitungen. Kürzlich ist unter dem merkwürdigen Titel „Die Müdigkeit bei unbelebten Wesen" in den Vereinigten Staaten eine eigenartige Abhandlung erschienen. Es ist etwa 30 Jahre her, daß der berühmte britische Physiker Lord Kelvin, damals Sir William Thomson, feststellte, daß Metalldrähte, die gewissen Erschütterungen z. B. durch den elektrischen Strom unterworfen werden, sich ganz verschieden nach einer längeren Zeit der Benutzung und nach einer Ruhezeit verhalten. Dies läßt sich z. B. an Telegraphendrähten nachweisen, die nach der Sonntagsruhe am Montag für den elektrischen Strom besser leitend sind, als in der Mitte der Woche. Gewährt man einem Drahte eine Ruhe von drei Wochen, so erhöht sich die Leistungsfähigkeit um 10 pCt. Die neue amerikanische Veröffentlichung über diesen Gegenstand stützt sich auf die Ergebnisse zahlreicher Experimente, die am Franklin-Institut unternommen wurden. Es geht daraus hervor, daß wiederholte Erschütterungen die Leistungsfähigkeit der Metalle schwächen, daß sie dieselbe aber nach einer kürzeren oder längeren Zeit der Ruhe in der früheren Höhe wieder gewinnen. In dieser Beziehung ist es in der That angängig, von einer Ermüdung der Metalle zu sprechen, die durch eine entsprechende, in gleichem Sinne etwa als „Schlaf" zu bezeichnende Ruhezeit überwunden wird.

Verschiedenes.

Das neue Hotel auf der Schynige Platte ist unter Dach gebracht und es wird an dessen innerem Ausbau gearbeitet.

Maschinenbau. Allem Anscheine nach ist der gegenwärtige Geschäftsgang im Maschinenbau ein flotter. Schon im Laufe dieses Jahres hatte die Firma Adolf Bühler in Utzwyl, Etablissement für Mühlebau, durch Neubauten für die Gießerei und das technische Bureau ihr Geschäft bedeutend erweitert und zur Zeit steht, laut „St. Galler Stadtanzeiger" die gleiche Firma im Begriffe, weitere notwendig gewordene Bauten zur Ausführung zu bringen, was natürlich auch die Vermehrung der Arbeiterzahl zur Folge haben wird.

J. J. Aeppli
Giesserei und Maschinenfabrik
Rapperswyl
Gegründet 1834
liefert
Handels- und Maschinenguss (391a
in bester, sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.
Feuer- und säurebeständigen Guss. Massenartikel.
Säulen. Hartguss.
Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb.
Prompteste Bedienung.